



Grenzfällen zwischen Abstraktion und Wirklichkeit: Barbara Gwerder zeigt die Bildreihe «Ewig isch immer».

ZVG

**SEMPACH** | In der Galerie Artefix stellt bis Ende Februar die Kunstschaffende Barbara Gwerder aus

## Gwerders kleine inszenierte Welten

Mit faszinierenden Bildern und Objekten von Barbara Gwerder aus Herlisberg LU eröffnete die Galerie Artefix in Sempach anfangs Januar die Ausstellungsreihe im neuen Jahr. Gezeigt werden bis zum 22. Februar in einer Einzelausstellung die neusten Werke einer renommierten Kunstschaffenden.

Die mehrteilige Skulpturengruppe «Rabenschwarz und Edelweiss» an der Fensterfront der Galerie zieht nicht nur Kunstinteressierte in ihren Bann. Auch eilige Passanten werfen einen neugierigen Blick auf die aktuelle Ausstellung in der Kunstgalerie neben dem alten Rathaus in Sempach. Die Objekte zeigen auf der einen Seite schwarze, verkohlte Lebenslinien des Holzes wie felsartige Klüfte, auf der anderen Seite poliertes, weiss bemaltes Holz. Dazu die Künstlerin Barbara Gwerder: «Die in Weiss und Schwarz gestalteten Holzobjekte vernetzen Gedanken von Veränderung und Vergänglichkeit, von Tradition und Brauchtum. Dank der Polarität der unterschiedlichen Oberflächen ist

eine Auseinandersetzung mit der Gegenwart und der Vergangenheit möglich.»

### «Ewig isch immer»

Barbara Gwerder, 1967 im Kanton Schwyz geboren und aufgewachsen, lebt und arbeitet heute in Herlisberg. Nach Abschluss der Hochschule für Design und Kunst in Luzern und Teilstudium in Berlin sind seit 1999 vielfältige künstlerische Arbeiten im Bereich der Objektkunst, Malerei und Installation entstanden. Mit Barbara Gwerder präsentiert die Galerie Artefix in der ersten Ausstellung im neuen Jahr die Werke einer Künstlerin, die sich in den letzten Jahren in der Kunstszene einen bedeutenden Namen geschaffen hat und die mit ihren Arbeiten überzeugt und zu begeistern weiss. Die ausgestellten Objekte in der laufenden Ausstellung ergänzen auf eindrückliche Art die gezeigten Bilder, die alle in letzter Zeit geschaffen wurden. «Ewig isch immer», so der Titel der Bildreihe, die den Hauptteil der laufenden Ausstellung bildet.

Die neuen Kompositionen von Gwerder wirken wie kleine inszenierte Welten, die unterschiedlich gezoomt ins Bild treten. Die perspektivischen Tiefen des Landschaftsraumes sind durch Linien unterbrochen. Dadurch werden neue Ansichten geschaffen, in die die Betrachtenden hineingezogen werden. Die Grenzen lösen sich auf zwischen Abstraktion und Wirklichkeit. Es sind faszinierende Bilder, die Vergangenheit und Gegenwart vereinen.

Beim Betrachten der Bilder finden die Besucher ihre eigenen Erinnerungen. Die Konfrontation mit den auf den ersten Blick unverrückbaren Landschaften und bewusst gesetzten Linien lässt sie eintauchen in eigene Welten, inszeniert von Künstlerhand. Die Ausstellung mit Werken von Barbara Gwerder dauert noch bis zum 22. Februar. Am Sonntag, 1. Februar, ist die Künstlerin in der Galerie anwesend. Die Galerie ist jeweils am Donnerstag und Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag und Sonntag von 13 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. **HANS ESTERMANN**

## Einta

Unter dem  
zeigt der  
Profifotogr  
Samstag,  
zentrum in  
11. Februar  
weils um 1  
vision, mit  
ruar 2015  
der Schwe  
bildeinwa  
zur gigant  
Die Mul  
Jahre Lebe  
nis und ist  
sebericht.  
Fotografie  
ist «Ein Ne  
Porträt vo  
der Natur,  
aussergew  
te. Der ge  
begegnet  
Sein abent  
scher Nat  
Glück, von  
gnadenlos

Seit 20 Jahr  
Seit 20 Jah  
der kanad  
einem selb  
Nähe zur  
seiner Kin  
und Berge  
bracht hat  
nis und Na  
zeit imme  
suchte er r  
Bergsteige  
realisierte  
ne Erfüllu  
nicht «nur  
forderung  
rekten Be